

## Fürst/Reisinger feiern souveränen Divisions-Sieg

### Rallye-Gespann des ASC Tiefenbach am Steweder Berg in Ostwestfalen auf Gesamt-Platz 6



**Einen hervorragenden Eindruck** hinterließen Johannes Fürst und Ludwig Reisinger mit ihrem GTi in Ostwestfalen.  
(Foto: SG Sport-Presse)

Die weite Reise in den hohen Norden hat sich gelohnt. Im Sunflower-Solar Golf GTi 16V sicherten sich Youngster Johannes Fürst und sein erfahrener Copilot Ludwig Reisinger (beide ASC Tiefenbach) sechs von elf möglichen Bestzeiten in der Division 3, gewannen diese souverän und durften sich im Ziel der Rallye Steweder Berg in der Ostwestfalen-Lippe Region als sensationelle Sechste der Gesamtwertung feiern lassen.

Nach gut 700 Kilometern Anreise

standen die Besichtigung der elf Bestzeitprüfungen (WP) über insgesamt 103,57 Kilometer schmaler Asphaltstraßen sowie akribisches Erstellen des Aufschriebes auf dem Plan. Nach dem letzten Check des Einsatzgerätes folgte die schwierige Reifenwahl. Das Wetter machte Kapriolen, es gab immer wieder kurze Regenschauer. Mit Intermediates, den Mischreifen für wechselnde Verhältnisse, wählte sich das Tiefenbacher Gespann auf der sicheren Seite.

Trotz kleiner Umstellungsprobleme vom Allrad-Subaru Boxer-Diesel auf den frontgetriebenen VW GTi 16V gelangen in der Division der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum zum Auftakt drei Bestzeiten in Folge. Im ersten Service begann bei der Konkurrenz der große Reifenpoker. Viele setzen auf Slicks und hatten damit kurzen Erfolg. Als erneut Regen einsetzte, war klar: Sie haben sie sich verzockt. Johannes Fürst ließ sich nicht beirren und blieb seiner Reifenwahl treu. Auf der 13,66 Kilometer langen WP 5 „Hartenfelde“ gelang ihm die fünftschnellste Zeit des gesamten Feldes. Härtester Gegner im Kampf um den Divisionssieg war Achim Behrens in einem Renault Clio RS. Die neunte Sonderprüfung brachte die Vorentscheidung. Mit vollem Einsatz setzte der 23-jährige Fürst auf dem 14,72 Kilometer-Rundkurs wieder die fünfte Gesamtzeit, erarbeitete sich ein Polster von knapp 21 Sekunden auf Clio-Pilot Behrens und baute dieses bis ins Ziel sogar noch aus.

„In der Gesamtwertung haben sich vor uns nur noch Turbo-Allradfahrzeuge und ein Porsche 911 GT3 platziert. Den Rest des Feldes hatten wir im Griff“ strahlte Johannes Fürst nach der Rallye. Zurecht, denn mit einer absolut fehlerfreien Fahrt führten er und sein Beifahrer Ludwig Reisinger die Division 3 von Anfang bis Ende an, in der Gesamtwertung befanden sie sich immer unter den Top-Ten. Dank vollen Divisionspunkten und Zusatzzählern aus dem Gesamt-Ranking verbesserten sie sich auf Rang 8 des ADAC Rallye Masters. Noch besser sieht es im ADAC Rallye Junior-Cup aus:

Bis auf einen Punkt schob sich das südbayerische Talent Johannes Fürst an den führenden Thomas Bareuther heran.

Nur 14 Tage bleiben zum Erholen, dann geht es mit dem SG-Sport Team zum nächsten Lauf, der Rallye Niedersachsen. Da es rund um Osterode im Harz zusätzlich um wichtige Zähler zum HJS Diesel Rallye Masters geht, sitzt Johannes Fürst in Niedersachsen wieder im Subaru. Die Ansage übernimmt dort seine mit Robert Pritzl in der deutschen Meisterschaft engagierte Freundin Christina Kohl, da Stammbeifahrer Ludwig Reisinger am Wochenende mit seiner AC Cobra bei der ADAC 3-Länder-Classic startet. - uk